

zwanzig Pfennig, vom 1. April 1886 (Reichs-Gesetzblatt S. 67) tritt außer Kraft.

Die Zwanzigpfennigstücke aus Nickel sind außer Kurs zu setzen. Hierbei finden die Vorschriften des Artikels I Absatz 2 dieses Gesetzes mit der Maßgabe Anwendung, daß die Anordnung der Ausherkurssetzung nicht vor dem 1. Januar 1903 erfolgen darf.

Artikel IV.

An die Stelle des Artikels 4 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 tritt folgende Bestimmung:

Der Gesamtbetrag der Reichs-Silbermünzen soll bis auf weiteres vierzehn Mark für den Kopf der Bevölkerung des Reichs nicht übersteigen.

Bei Neuprägungen dieser Münzen sind Landes-Silbermünzen insoweit einzuziehen und zu veräußern, als die hierdurch entstehenden Verluste in dem aus den Neuprägungen sich ergebenden Münzgewinne Deckung finden.

Artikel V.

Der Artikel 8 der Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 (Bundes-Gesetzblatt S. 473) wird aufgehoben.

Nationale Verlagsanstalt, Buch- und Kunstdruckerei A.-G., München-Regensburg. — Die außerordentliche Generalversammlung vom 14. d. M. genehmigte die Herabsetzung des Aktienkapitals von 1 500 000 M auf 750 000 M und die Verwendung der dadurch frei werdenden Summe von 750 000 M zu Abschreibungen auf die Aktivposten der Bilanz. Das Stimmenverhältnis war 673 gegen 141. Mit derselben Stimmenzahl wurde die Abänderung des § 3 der Gesellschaftsstatuten, der die Höhe des Aktienkapitals bestimmt, beschlossen. Die übrigen Punkte der Tagesordnung wurden einstimmig erledigt. Hervorzuheben ist daraus die Abänderung von § 1 der Gesellschaftsstatuten, wonach die Firma der Gesellschaft künftig »Verlagsanstalt vormals G. J. Manz, Buch- und Kunstdruckerei Aktien-Gesellschaft München-Regensburg« lauten soll.

Internationaler Handelskongreß in Philadelphia. — Der Kongreß hat die wichtigsten Ergebnisse seiner Verhandlungen in eine Reihe von Resolutionen zusammengefaßt, die nach Mitteilungen der Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen nachstehende Vorschläge machen: 1. Eine offizielle internationale Vereinigung für Registrierung der Handelsmarken. 2. Allgemeine Einführung eines Paketpost-Systems. 3. Internationale Vereinheitlichung der Handelsstatistik. 4. Ein internationales Bureau für Sammlung und Verbreitung von Erntebereichten. 5. Unterstützung des Handelsmuseums zu Philadelphia

durch die Regierungen und Handelskammern. 6. Möglichst weitgehende Anwendung internationalen Schiedsgerichtsverfahrens. 7. Möglichst schnelle Herstellung des mittelamerikanischen Kanals.

Leipziger Buchbinderei-Aktien-Gesellschaft vorm. Gustav Frißche in Leipzig und Berlin. — Die Gesellschaft errichtet zu Anfang des Jahres 1900 eine Zweigniederlassung in München und hat als Grundlage dieses Zweiggeschäfts die königliche Bayerische Hofbinderei von Otto Wiffelsberger in München angekauft.

Kunstanstalt B. Groß Aktien-Gesellschaft in Leipzig. — Der Reingewinn im ersten Geschäftsjahre dieser am 1. Juli 1898 eröffneten Gesellschaft ist 127 325 M nach Abschreibungen im Betrage von 54 772 M 42 S. Aktienkapital: 1 000 000 M. Dividende: 10%.

Personalnachrichten.

Professor-Jubiläum. — Herr Professor Dr. Rudolf Virchow empfing am 15. d. M. die Glückwünsche der Universität Berlin und seiner zahlreichen Freunde und Verehrer zu seinem fünfzigjährigen Jubiläum als ordentlicher Professor. Am gleichen Tage des Jahres 1849 war er durch König Max von Bayern zum Ordinarius der Universität Würzburg ernannt worden, nachdem er zuvor als Professor und Privatdozent an der Berliner Universität mit Auszeichnung thätig gewesen, 1849 aber wegen Beiligung an politischen Bestrebungen von der Regierung gemahregelt worden war. Seit 1856 gehört er wieder der Universität Berlin an, deren Zierde er ist.

Gestorben:

am 14. November an einem Schlaganfall der Direktor der Aktiengesellschaft »Neue Börse« in Hamburg, Herr Rudolf Singer.

Ein geborener Breslauer, kam Singer im Jahre 1880 nach Hamburg, wo er in Gemeinschaft mit Franz Rosazin das »Hamburger Handelsblatt« gründete. Als Rosazin nach dem Tode seines Bruders die Direktion der Aktien-Gesellschaft »Neue Börse« übernahm, trat Singer als Chef-Redakteur zu dieser über und verwaltete dieses Amt eine Reihe von Jahren mit Geschick und Erfolg. Nach dem Tode Rosazins im Januar d. J. wurde Singer zum Direktor des Unternehmens ernannt; die Chef-Redaktion der »Börse« hatte er beibehalten.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Buchhändlers Paul Franz Schimmelwitz, Inhabers der Verlags- und Sortimentsbuchhandlung unter der Firma: Paul Schimmelwitz, hier, Dresdner Straße 8, Wohnung: Inselstr. 4, wird heute, am 15. November 1899, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Heilpern, hier, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 18. Dezember 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 4. Dezember 1899, vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 29. Dezember 1899, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 165, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Ver-

pflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Dezember 1899 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig,
Abt. II A¹,

am 15. November 1899.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber
Schr. Bed.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Hermann Hoffmann zu Wittenberg ist zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Festsetzung der Vergütung der Gläubigerausschußmitglieder für ihre Geschäftsführung und der ihnen zu erstattenden haren Auslagen der Schlußtermin auf den 5. Dezember 1899, vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Wittenberg, den 11. November 1899.

Weise, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[52784] München, November 1899.

Aus dem Verlage J. Schabelitz, Verlagsmagazin in Zürich*) ging in den meinigen über:

Zwei Geschichten.
Neue Geschichten.

August Schupp.

*) Wird bestätigt:

H. Hagenmacher-Schabelitz.

[52764] P. P.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß wir mit dem Buchhandel in direkte Verbindung getreten sind und Herrn Julius Werner in Leipzig unsere Kommission übertragen haben.

Hochachtungsvoll

Erfurt, 15. November 1899.

Ohlenroth'sche Buchdruckerei
Georg Richters.